

Wie lieblich ist doch, Herr, die Stätte

Text nach Johann August Cramer (1723–1788)
aus Albert Knapps Evangelischem Liederschatz

Musik: Stefan Obendorf (*1976)

Sopran
Alt



1. Wie lieblich ist doch, Herr, die Stätte, da
2. Wohl dem, der dich in seiner Hütte, Gott,
3. Bau auf, o Herr, in unsern See-len Dir

Tenor
Bass



3



dei-nes Na-mens Eh-re wohnt! O gib, dass ich sie gern be-
zu ver-eh-ren Ernst be-weißt! Du hörst sein Lob und sei-ne
ein le-ben-dig Got-tes-haus; so wird's uns nicht an Freu-den



6



tre-te, weil da dein Se-ge-n die be-lohnt, die dei-nes Wor-tes
Bit-te und stärkst mit neu-er Kraft den Geist, dass er auf dei-ner
feh-len, so fließt im Lei-den Trost her-aus, bis wir in je-nen



10



sich er-freu'n und dir des Her-zens An-dacht weih'n.
Wahr-heit Bahn recht-schaf-fen vor dir wan-deln kann.
Tem-pel gehn und dort vor dei-nem Thro-ne stehn.



StO 0510612019